

„Laßt uns nicht länger an den unfreundlichen Zungen denken, sondern lieber etwas spielen,“ schlug die feste Elma vor. „Laßt uns gleichfalls eine Burg bauen.“

Und sie nahmen ihre kleinen Spaten zur Hand und gruben Höhlungen aus, warfen Wälle auf und lachten und lärmten, daß es eine Lust war, ihnen zuzusehen und zuzuhören.

Nur Gäschen war nicht so lustig wie sonst.

Ihr Blick schweifte immer wieder traurig fragend zu Heinz hinüber und sie konnte und konnte es nicht fassen, daß sie den Freund verloren hatte.

16. Kapitel.

Ein Brieflein fliegt hin, ein Brieflein fliegt her,
Sie fliegen wie Tauben über Land und Meer.

Klein-Dottchen saß auf der Veranda der hübschen Villa, in der sie, in dem Badeorte Försterei, mit dem Großvater, der Mutter und Urte wohnte, hatte das Lintensäß vor sich stehen, Briefpapier vor sich liegen und hielt den Federhalter in der Hand.

Sie wollte einen Brief an Urbicks schreiben.

Den Blick sinnend in die Ferne gerichtet, saß sie eine Weile in Gedanken versunken da, dann schrieb sie:

„Lieber Urbicks!

Nun bin ich schon zwei und eine halbe Woche fort von Dir, und Du wirst gewiß schon große Sehnsucht nach mir empfinden und wirst gerne wissen wollen, ob ich fleißig an Dich denke, und wie es mir geht, und wann ich heimkommen werde.

Lieber Urbicks!

Fürchte nicht, daß ich Dich vergessen habe. Wie sollte das wohl möglich sein! Ich denke vielmehr jeden Tag zehnmal an Dich, ja wohl noch öfter und jeden Abend bitte ich den lieben Gott, Dich gesund und munter zu erhalten.

Lieber Urbicks!

Ich wollte, Du hättest uns nach Försterei begleitet, denn hier ist es wunderhübsch. Im Walde gibt es Laub- und Nadelbäume und